

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Mai 2011



Die Außerfernbahn: Zur Ski-WM 2011 sind immerhin 6000 Besucher über diese Bahnline angereist. (Bild: M. Wiegner)

- Kurznachrichten – *Seite 2*
- SEV bei der U-Bahn: Ein subjektiver Rückblick – *Seite 3*
- Traun-Alz-Bahn: Positive Signale pro Bahn – *Seite 5*
- DB Regio steht Rede und Antwort – *Seite 5*
- Bahnhof Weilheim: PRO BAHN reicht Petition ein – *Seite 6*
- Modernisierung Mühldorf–Burghausen abgeschlossen – *Seite 7*
- (Zwischen-)Haltloser S-Bahn-Tunnel nur im April – *Seite 8*
- Baustellenschlacht – *Seite 9*

Kurznachrichten

Vortrag bei der Stadt- und Kreisgruppe München im Juni

Beim Treffen der Stadt- und Kreisgruppe München im Juni, das etwas außerhalb des üblichen Turnus am 10. Juni stattfinden wird, wird Klaus Schrickler, Ressort „Verkehrsservices, Marketing – Konzeptionelle Fahrgastinformation“ bei der MVG zum Thema „Vom einfachen Schild zum Wegeleit- und Informationssystem – die MVG weist ihren U-Bahn-Kunden auf neue Art den Weg“ sprechen.

Salzburg AG eröffnet modernisierte Festungsbahn

Nach einer Erneuerung der elektrotechnischen Ausrüstung und einer Modernisierung der Stationen wurde am 17. April mit zwei neuen Fahrzeugen die vierte Generation der Festungsbahn in Salzburg feierlich wieder in Betrieb genommen. Am Samstag, den 7. Mai 2011, findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem die Fahrt sowie der Eintritt zur Festung Hohensalzburg kostenlos ist (<http://www.salzburg-ag.at/verkehr/festungsbahn-moenchsbergaufzug>).

München-Nürnberg-Express in Gefahr?

In zwei Jahren läuft der Vertrag zwischen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der Deutschen Bahn über die Regionalzüge auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Ingolstadt und Nürnberg aus. Einer Meldung des Donaukurier (<http://www.donaukurier.de/nachrichten/bayern/art155371,2404733#formular>) zufolge ist eine Verlängerung nicht in Sicht.

DB investiert in Fahrzeuge

Am 21. April hat der DB-Aufsichtsrat den Weg frei gemacht für die Bestellung von bis zu 300 ICx-Zügen. Die ersten der von Siemens hergestellten Züge sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 eingesetzt werden. Bereits drei Tage vorher wurde mit Bombardier ein Rahmenabrufvertrag über die Lieferung von 200 Dieselstreckenlokomotiven für den Personen- und Güterverkehr bis zum Jahr 2020 abgeschlossen. Die Lieferung der ersten 20 Loks ist für 2013 geplant. Näheres hierzu siehe http://www.deutschebahn.com/site/bahn/de/konzern/im_blickpunkt/im_blickpunkt.html (Meldungen vom 18. und 12.4.2011).

Vortragsreihe über Straßenbahn- und Stadtbahnssysteme

Unter dem Motto „Der öffentliche Verkehr – Katalysator für die Stadtentwicklung“ bieten die TU München und die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH drei interessante Vorträge über Straßenbahn- und Stadtbahnssysteme an. Am 9. Mai wird über die Straßenbahn in Kehl berichtet, am 6. Juni über die Glattalbahn bei Zürich und am 11. Juli über die Straßenbahn in Freiburg. Die Vorträge finden Vorhoelzer Forum, Arcisstr. 21 statt, Beginn 18 Uhr. Weitere Informationen siehe S. 12 und http://www.ar.tum.de/uploads/tx_cal/media/110420_Kolloquium_der_oeffentliche_verkehr_TU_-_MVG_-_Sommer_2011_01.pdf.

Endstation Seeshaupt

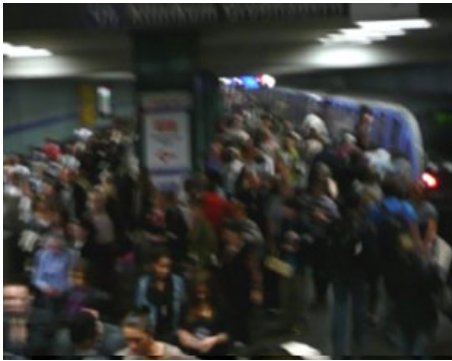
Der Film „Endstation Seeshaupt“ dokumentiert die Irrfahrt eines Todeszuges mit KZ-Häftlingen im April 1945 durch Südbayern. Der Film wird in den nächsten Wochen in verschiedenen oberbayerischen Kinos gezeigt. Informationen zu den Vorführungsorten und Terminen gibt es unter <http://www.endstation-seeshaupt.com/www.endstation-seeshaupt.com/Termine.html>.

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

Top oder Flop? – SEV bei der U-Bahn

Ein subjektiver Rückblick

Die Erneuerung einer Schienenkreuzung mit vier Weichen war der Anlass für eine Woche Schienenersatzverkehr (SEV) bei den auch in den Schulferien hoch belasteten U-Bahnlinien U3 und U6 zwischen den Haltestellen Sendlinger Tor und Goetheplatz. Eines direkt vorweg: Die MVG hat die Fahrgastmassen relativ schnell, komfortabel und zuverlässig mit dem Busersatzverkehr befördert. Aber lief wirklich alles rund und optimal?



Links: Umsteigen zum SEV (Stehenbleiben zum Fotografieren war unmöglich, deshalb leider so unscharf). Rechts: Fahrgastinformationen in den U-Bahnhöfen.

Fotos: A. Frank

Die Fahrgastinformation war insgesamt, insbesondere an den betroffenen Umsteigebahnhöfen gut bis sehr gut. Die Wege zu den Ersatzhaltestellen der Busse waren vorbildlich beschildert, außerdem war mehr als ausreichend Servicepersonal anwesend, das aufgrund seiner Warnwesten auch gut wahrnehmbar war. Negativ fiel allerdings auf, dass trotz moderner TFT-Bildschirme die einfahrenden Züge und insbesondere ihre Ziele (zunächst) nicht angezeigt wurden, denn an den Haltestellen Impler- und Poccistraße sowie Goetheplatz verkehrten die

U-Bahnen von/nach Fürstenried und Großhadern auf jeweils einem Gleis. Die Bildschirme zeigten jedoch mit einem Standardbildschirm beide Richtungen an. Die vorbildliche Beschilderung – an jeder Säule wurde der Fahrgast auf die Sondersituation hingewiesen – wurde im Verlauf des SEV teilweise ad absurdum geführt, da man die U-Bahnen am Goetheplatz offensichtlich anders als ursprünglich geplant die Linien wechseln ließ, so dass die pauschalen Hinweise auf U3 (Fürstenried West und Goetheplatz) auf dem einen, auf die U6 (Klinikum Großhadern und Goetheplatz) auf dem anderen Gleis natürlich nicht mehr stimmen konnten.

Am Goetheplatz hat man die Mozartstraße wenige Stunden nach Start des SEV für den Individualverkehr gesperrt, so dass die aus dem Untergrund strömenden Massen ohne einen Halt vor einer roten Ampel direkt zu der Ersatzhaltestelle der Busse gelangen konnten. Auch provisorische Haltestellenschilder, die zunächst unglücklich den Fahrgästen im Weg standen, hat man schnell aus der Hauptlastrichtung geschafft. Verbesserungsfähig waren dagegen die provisorischen Haltestellen am Sendlinger Tor sowie die Ausstiegshaltestelle am Goetheplatz, hier mussten die Fahrgäste auf Stufen, Kanten und sich im Weg befindliche halbhohe Betonpoller achten, die in der Menschenmasse nicht immer rechtzeitig erkenn- und wahrnehmbar waren. Ärgerlich und unverständlich war, dass an mehreren Morgen ein Lieferwagen im Hauptzugang zum U-Bahnhof Sendlinger Tor stehen durfte und somit den Menschenstrom unnötig behinderte. Hier, wie an manch anderer Stelle, darf man vom Kreisverwaltungsreferat (KVR) als Aufsichtsbehörde durchaus mehr erwarten, um die Behinderungen des öffentlichen Verkehrs zu minimieren. Und auch für die weitere Verbesserung des Busersatzverkehrs wäre sicherlich noch manche Zuarbeit des KVR denkbar, ohne dass der Individualverkehr gleich zusammenbrechen würde.

Die Kapazität des Busersatzverkehrs war bis auf wenige Ausnahmen mehr als ausreichend. Wer erwartet hatte, dass man in Bussen dicht gedrängt befördert wird, sah sich positiv überrascht. Es waren so viele Busse im Einsatz, dass die Busse wohl nur selten, falls überhaupt, überfüllt waren. Die Beschilderung der Busse war tadellos, die Fahrgastinformation im Bus ebenfalls und auch an den Endhaltestellen war Servicepersonal anwesend, das z. B. den Radweg zum sicheren Aussteigen absperrte.

Wünschenswert wäre aus Fahrgastsicht für weitere Ersatzverkehre dieser Art aufgrund von Streckensanierungen, dass die Haltestellenfahrpläne der Ersatzverkehre und der zusätzlich eingesetzten taktverstärkenden Linienverkehre ebenso wie alle anderen Aushangfahrpläne abruf- und herunterladbar sind. Ortsskizzen mit den genauen Haltestellenpositionen der Busse sollten frühzeitig kommuniziert werden und auch die Weglängen für Fahrgäste, die auf Aufzüge angewiesen sind, berücksichtigt werden. Aus Fahrgastsicht wenig hilfreich waren die permanenten Lauftexte auf den Dynamischen Fahrgastinformationen (DFI) an den Bus- und Tramhaltestellen im gesamten Stadtgebiet, da dort die für den Fahrgast

wirklich relevanten Abfahrtszeiten nicht mehr ablesbar waren. Hier würde ein Laufband in der Fußzeile wohl ausreichen, statt bei allen abfahrenden Bussen und Trambahnen auf den SEV bei der U-Bahn hinzuweisen.

Andreas Frank

Traun-Alz-Bahn: Positive Signale pro Bahn

Noch in der letzten Pro Bahn Post mussten wir von der kritischen Situation der Bahnlinie Traunstein–Traunreut/Garching berichten. Nachdem nun das angekündigte Treffen der Anliegerkommunen stattgefunden hat, gibt es positive Signale für den Erhalt der Bahn und die Umsetzung einer „Offensiv-Variante“ mit einem Stundentakt auf der Schiene.

Es hat sich herausgestellt, dass nur der Bürgermeister der Gemeinde Nußdorf massiv Stimmung gegen die Bahn gemacht hat, seine Kollegen jedoch die Zukunft des Nahverkehrs auf der Schiene sehen. Auch Oberbayernbus als Inhaber der Buslinien-Konzessionen ist nun bereit, ergebnisoffen zu diskutieren und für eine bessere Abstimmung zwischen Zug und Bus zu sorgen.

Andreas Schulz von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) betonte, dass die BEG sich nicht aus der Fläche zurückziehen will, aber auf einen Umbau des bestehenden ÖPNV-Angebots bestehe, so dass künftig der Bus die Schiene ergänzt. Christoph Kraller von der Südostbayernbahn kündigte an, die Planung für einen neuen Haltepunkt am Klinikum Traunstein in Auftrag zu geben.

Norbert Moy

DB Regio steht Rede und Antwort

Besonders gut besucht war das März-Treffen der Kreisgruppe Weilheim-Schongau: Ursache war der Besuch von DB Regio in Person von Frau Jennifer Sauer, Teilnetzmanagerin Werdenfels-Takt und Herrn Stefan Niedermeier, Marketing Baustellenkoordinator.

Schwerpunkt der Berichte war ein kritischer Rückblick auf die Ski-WM in Garmisch. Frau Sauer konnte mitteilen, dass nicht nur aus Sicht der DB die Abwicklung sehr erfolgreich gewesen sei, weil eine sehr hohe Pünktlichkeit von knapp 95% erreicht worden sei, sondern auch aus Sicht der Umwelt. Insgesamt wurden etwa 35 200 zusätzliche Fahrgäste mit Reiseziel Garmisch gezählt; davon etwa 26 000 aus Richtung München und knapp 6000 über die Außerfernbahn – ein bemerkenswertes Fahrgastaufkommen für eine Strecke, die einst stillgelegt werde sollte. Den „modal split“ zwischen Straße und Schiene auszurechnen sei allerdings schwer möglich, da ein Großteil der fast 130 000 Besucher vermutlich direkt aus Garmisch zu den Veranstaltungen unterwegs gewesen sei. Andererseits hätten die zahlreichen Autoparkplätze zeitweise leergestanden und auch

auf der Bundesstraße Richtung München wäre ungestörtes Fahren möglich gewesen.

Klar war, dass aus Kreisen der Besucher die Frage nach der Bedienung des stillgelegten Haltepunkts Kainzenbad gestellt wurde. Frau Sauer erklärte, dass vor allem der Personalaufwand für die Reisendensicherung und die Engpässe in der Infrastruktur einer Nutzung entgegengestanden hätten.

Ansonsten blieb noch die Frage zurück, warum der Steuerzahler im oberen Loisachtal wahre Straßenbauorgien finanzieren muss, wenn offensichtlich auch ein attraktives Bahnangebot die Erreichbarkeit von Großveranstaltungen sicherstellen kann.

Im weiteren Verlauf der Vorträge wurden viele Detailinformationen zum Werdenfelstakt geliefert, z.B. auch zu den kommenden Sperrungen wegen der Baumaßnahmen an den Bahnlinien. In der angeregten Diskussion zeigte sich mal wieder, dass die (mangelnde) Qualität des Busersatzverkehrs ein unerschöpfliches Thema abgibt – auch bei bester Planung kann hier einiges schiefgehen.

Aufgrund der regen Diskussion dauerte die Veranstaltung eine Stunde länger als ursprünglich vorgesehen. Langer Applaus am Ende der Veranstaltung zeigte, dass das „Rede und Antwort“-Stehen bei den Besuchern gut angekommen war. Fragen, die nicht sofort geklärt werden konnten, wurden notiert und die Antworten per Email nachgereicht. Der Autor dieser Zeilen würde sich eine ähnlich offene Kommunikation auch von anderen Bereichen der DB wünschen; dort bleiben Reaktionen auf Anfragen in der Regel aus, selbst der Umweg über DB Regio ist meistens zäh. Vielleicht wäre etwas Konkurrenz bei der Infrastruktur auch hier hilfreich . . .

PRO BAHN bedankt sich bei Frau Sauer und Herrn Niedermeier für die Informationen aus erster Hand, und vor allem für die Zeit, die sie sich hierfür genommen haben.

Matthias Wiegner

Bahnhof Weilheim

PRO BAHN reicht Petition ein

In Sachen barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Weilheim geht es nicht so recht weiter. Auch nach mehreren Gesprächen zwischen Deutscher Bahn und Stadt und trotz der breit angelegten Unterschriftensammlung der lokalen Agenda 21 liegt keine verbindliche Aussage vor, wann die Bahnsteiganlagen in Weilheim auf einen zeitgemäßen Stand gebracht und barrierefrei ausgebaut werden. Doch die Zeit drängt: Noch im Sommer entscheiden das Bayerische Wirtschaftsministerium und die Deutsche Bahn, welche Projekte in die Mittelfristplanung von 2013 bis 2018 aufgenommen werden.

PRO BAHN hat daher eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht und setzt darauf, dass der Verkehrsausschuss im Landtag sich des Problems annimmt und das Bayerische Wirtschaftsministerium motiviert, den Bahnhof Weilheim in die anstehende Mittelfristplanung bis 2018 aufzunehmen. Vernünftige Bahnsteighöhen und Aufzüge sind wahrlich kein Luxus für einen Bahnhof mit täglich 7000 Ein-, Aus- und Umsteigern.

Angesichts der Tatsache, dass die Deutsche Bahn 500 Millionen Euro als Dividende an den Bund abführt, kann man nur ein Fazit ziehen: Am Geld scheitert es wohl nicht, sondern am guten Willen! Mobilitätseingeschränkte Bahnkunden werden wenig Verständnis dafür haben, dass ausgerechnet sie für die Haushaltsanierung des Bundes noch über das Jahr 2018 hinaus Kletterpartien zwischen Bahnsteig und Zug unternehmen sollen.

Im Hinblick auf den neuen Busbahnhof scheint die Stadt Weilheim aber weitergekommen zu sein: Die Kommune kann das Areal am Bahnhof nun erwerben und hat auch schon von der Regierung von Oberbayern eine Zusage für Fördermittel in Höhe von 3 Millionen Euro erhalten.

Norbert Moy

Modernisierung Mühldorf–Burghausen abgeschlossen

Nach insgesamt 18 Monaten Bauzeit hat die Südostbayernbahn die umfangreichen Baumaßnahmen zur Modernisierung der Strecke Mühldorf–Burghausen abgeschlossen. Am Samstag, dem 23. April, fand am Kastler Bahnhof, der größten Baustelle dieser Maßnahme, die feierliche Inbetriebnahme des neuen elektronischen Stellwerks „Altötting–Burghausen“ mit Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer statt.

Insgesamt wurden im Rahmen der Erneuerungsmaßnahmen 1900 Meter Gleis sowie sechs Weichen verlegt und sechs bereits seit 65 Jahren in Betrieb befindliche Stellwerke ersetzt. Die 87 Signale und 31 Weichen in den Bahnhöfen Altötting, Kastl, Pirach und Burghausen werden nun zentral aus der Leitstelle der Südostbayernbahn in Mühldorf gestellt.

Kernstück der neuen bzw. erneuerten Bahnhöfe sind zwei barrierefreie Mittelbahnsteige mit stufenfreien Rampen, jeweils einer in Kastl und einer in Altötting. An dem 220 Meter langen Mittelbahnsteig in Altötting können Sonderzüge mit bis zu acht Wagen halten. Außerdem wurden sämtliche Stationen zwischen Mühldorf und Burghausen mit modernen Fahrgastinformationenanzeigen ausgestattet.



Der erneuerte Bahnhof Altötting mit Fahrgast-Informationssystem und dem neuen Mittelbahnsteig für Pilger- und Sonderzüge. Foto: B. Passer

Für das Projekt hat die Südostbayernbahn Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes in Höhe von rund 21 Millionen Euro investiert. Dazu kommen weitere 1,8 Millionen Euro, welche die Industriebetriebe aus dem Chemiedreieck beigesteuert haben.

Bernd Passer

Aprilscherz

(Zwischen-)Haltloser S-Bahn-Tunnel nur im April

Nein, noch ist es nicht soweit, dass die Politik logisch zu Ende denkt und den neuen S-Bahn-Tunnel endgültig ganz ohne Zwischenhalte plant. Noch. Noch? Dieser „Vorschlag“ war zum Glück nur unser Aprilscherz.

Selbstverständlich haben das alle unsere Mitglieder und Anhänger gemerkt; zur angekündigten Pressekonferenz ist niemand außer dem üblichen Kreis ernsthaft gestimmter Mitarbeiter der Stadt- und Kreisgruppe erschienen. Aber trotzdem muss die Auflösung des Aprilscherzes hier ausdrücklich stehen, denn andernfalls besteht die Gefahr, dass irgend jemand diesen Plan ernst nehmen könnte, ihn weitertreibt und sich am Ende auf uns von PRO BAHN als Urheber beruft oder dass sich das Ganze wie der Bau des Blaumilchkanals nach Kishon selbständig macht.

Darum sei nochmals ausdrücklich gesagt: Nein, nein, das war nicht ernst gemeint! Damit sollte nur gezeigt werden, wie unsinnig bereits die jetzt gültige Planung ist. Leider ist die aber weiterhin kein Aprilscherz, sondern eher unfreiwilliger (und sehr teurer) Humor.

Michael Werner

Baustellenschlacht

Baumaßnahmen zur Modernisierung des Streckennetzes sind grundsätzlich sehr erfreulich, haben jedoch den Nachteil, dass es während der Bauphase zu Schienenersatzverkehren, verlängerten Fahrzeiten und sonstigen Beeinträchtigungen kommen kann. So auch in dieser „Bausaison“. In den DB-Ankündigungen wird sogar von „Baustellenschlacht“ gesprochen und Max Maulwurf zeigt sich entsprechend als Feldherr in Ritterrüstung.

Am Pfingstwochenende müssen sich die Fahrgäste auf der S-Bahn-Stammstrecke auf erhebliche Behinderungen einstellen, da diese wegen Bauarbeiten zeitweise komplett gesperrt wird. Mit Ausnahme der S8, die über den Südring umgeleitet werden soll, werden alle S-Bahnlinien unterbrochen.

Eigentlich gibt es kaum noch Relationen ohne Baumaßnahmen. Auch viele Bahnhöfe sind von den Maßnahmen betroffen. So kann es z.B. bei der Südostbayernbahn (SOB) bis in den Herbst hinein zu Gleisänderungen wegen Bahnsteigerneuerungen im Münchner Ostbahnhof kommen. Ende August soll schließlich die Strecke zwischen Markt Schwaben und München Ost gesperrt werden. Auch sonst legt die SOB ein umfangreiches Bauprogramm vor (siehe <http://www.suedostbayernbahn.de> unter „Baustellen“).

Insgesamt will die DB in diesem Jahr knapp eine Milliarde Euro für die Modernisierung des Netzes in Bayern investieren. Im Sommer sollen zwischen Regensburg und Nürnberg mehrere Kilometer Gleise ausgetauscht werden und im Herbst zwischen Moosburg und Landshut. Und Ende Mai sowie Anfang Juni kommt es zwischen München und Augsburg zu Zugausfällen und Umleitungen über Geltendorf. Aber natürlich gibt es auch abseits der Hauptstrecken jede Menge Baumaßnahmen, deren Auflistung hier an dieser Stelle den Rahmen sprengen würde. Auch in den PRO BAHN-Post-Kurzmeldungen kann nicht auf alle Schienenersatzverkehre hingewiesen werden. Deshalb kann hier nur auf www.bahn.de/baustellen, die Tagespresse sowie örtliche Aushänge verwiesen werden.

Und natürlich gibt es nicht nur im Netz der DB Baumaßnahmen, sondern auch bei der Münchner U-Bahn (z.B. Sperrung des U-Bahnhofs Fraunhoferstraße im Sommer wegen der Erneuerung weiterer Rolltreppen) und bei der Straßenbahn (z.B. bei der Linie 19) gibt es Schienenersatzverkehr.

Es ist auf jeden Fall anzuraten, sich jeweils kurzfristig zu informieren. Dies gilt nicht nur im Hinblick auf stattfindende Schienenersatzverkehre sondern auch für solche, die möglicherweise dann doch nicht stattfinden. So soll zum Beispiel eine für den Bereich des Werdenfelstaktes längerfristig angekündigte Baumaßnahme im August möglicherweise auf das kommende Jahr verschoben werden . . .

Renate Forkel

Samstag, 28. Mai 2011

Exkursion: Von Ohlstadt nach Oberau Durch Wälder und Moore vorbei an der Loisach

Von Ohlstadt führt uns der Weg hinter dem Heuberg vorbei nach Eschenlohe (Mittagseinkuhr), kurz vor Eschenlohe schöne Aussicht auf Loisachtal und Wetterstein. Anschließend zu den sieben Quellen, dann am Pfrühlmoos, Ober- und Unterfilz entlang nach Oberau.

(Gehzeit: 4,5 Stunden)

Treff: München Hbf, bis 8.15 Uhr am Abfahrtsbahnsteig.

Abfahrt: 8.32 Uhr mit RE Richtung Garmisch bis Ohlstadt.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN-Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: E. Reißing (Tel. 089/700 4608); Veranstalter: Bund Naturschutz

Donnerstag, 2. Juni 2011 (Christi Himmelfahrt)

Exkursion: Zum Donau-Fest des Bund Naturschutz in Niederalteich

Sie erleben ein Dorffest mit Festzelt, Info- und Aktionsständen und Kinderaktionen am Anger in Niederalteich. Außerdem gibt es naturkundliche Führungen in die Auen der Donau (Dauer 1-2 Std.). Ab 14.00 findet eine Kundgebung für die frei fließende Donau statt. Info und Anmeldung (bis 20.5.2011, unbedingt erforderlich) beim BN-Büro (Tel. 089/5156 760).

Treff: München Hbf, bis 8.00 Uhr am Abfahrtsbahnsteig.

Abfahrt: 8.24 Uhr mit RE Ri. Passau bis Plattling, ab Plattling Bustransfer.

Fahrpreis: anteilig Bayern-Ticket und Bustransfer von Plattling-Niederalteich

Die Anreise ab München betreut E. Reißing (Tel. 089/700 4608);

Veranstalter: Bund Naturschutz und lokale Initiativen

Wichtige PRO BAHN-Webseiten

- Aktuelles – <http://www.pro-bahn.de/aktuell>
- Adressen – <http://www.pro-bahn.de/adressen>
- Nur für Mitglieder – <http://www.pro-bahn.de/members>

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

So. 01.05., So. 08.05., So. 15.05., Bad Endorf (10:00, 12:00, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr)/
ObSo. 22.05., und So. 29.05.; Baing (11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr);
Planverkehr beim LEO; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de>, Tel.:
08821/64 999 64

Fr. 06.05. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“

Mo. 09.05. 18 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** von A. Peter, Landschaftsplaner in Straßburg: „Die Tram Straßburg–Kehl: grenzübergreifend und verbindend“; Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: dross@tum.de.

Di. 24.05 – Fr, 27.05.; München Hbf.; **Ausstellung** „Zug der Ideen“, Info: <http://umwelthauptstadt.hamburg.de/zug-der-ideen>.

Sa. 28.05. 8:15 Uhr; München Hbf. (Abfahrtsgleis Ri. Garmisch, Abfahrt 8:32 Uhr); **Exkursion** „Von Ohlstadt nach Oberau – Durch Wälder und Moore vorbei an der Loisach“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.

Do. 02.06. 8:00 Uhr; München Hbf. (Abfahrtsgleis Ri. Passau, Abfahrt 8:24 Uhr); **Exkursion** „Zum Donau-Fest des Bund Naturschutz in Niederaltach“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Anmeldung erforderlich (BN-Büro, Tel. 089/5156 760); Reiseleitung: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.

Fr. 03.06. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Siehe Termin am 06.05.

Mo. 06.06. 18 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** von Dr. A. Flury, Direktor VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG und Gesamtprojektleiter Glattalbahn: „Urban Generator: Die Glattalbahn in Zürich“; Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: dross@tum.de.

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Mo. 02.05., Mo. 09.05., Mo. 16.05., Mo. 23.05. und Mo. 30.05.; 19 Uhr; München; Richard-Strauss-Brunnen, Neuhauser Str. 8, voraussichtlich weiterhin „Schwabenstreich“; bei akzeptablem Wetter ab ca. 18:30 **PRO BAHN-Infostand**, Info: <http://www.schwabenstreich.info>

Mi. 04.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 04.05. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: K.H. Löw (08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de), M. Behringer (08654/50804)

Fr. 06.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Do. 12.05. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 13.05. 18:30 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Stefan Hanauska (Stefan.Hanauska@altmuehlnet.de)

Sa. 14.05. 11–18 Uhr; Weilheim, Stadthalle; **Infostand** auf dem „Tag der Familie“.

Mo. 16.05. 19:30 Uhr (Achtung, gänderter Termin!); Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; „Wie geht es weiter mit der Mobilitätsdrehscheibe?“ mit N. Walter, Geschäftsführer der Augsburger Verkehrsgesellschaft AVG; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Mi. 18.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 25.05. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-**eck**; **Stammtisch**

Do. 26.05. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzworm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, n.moy@bayern.pro-bahn.de)

Mi. 01.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 01.06. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ (Nebenzimmer), Bahnhofsplatz 14; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: Siehe Termin am 04.05.

Fr. 10.06. 19 Uhr (Achtung, gänderter Termin!); Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München; Vortrag und Diskussion** mit K. Schrickler, Ressort „Verkehrsservices, Marketing – Konzeptionelle Fahrgastinformation“ bei der MVG.

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite